

Lehrkräftemangel

Beitrag von „Inzo“ vom 17. September 2023 01:17

In Hessen sieht es so schon seit Jahren aus...bei diesem Verknappungstrend des A14ers scheinen wir wohl mit unserem Modell hoffentlich nicht Vorbild zu sein, aber wenn ich das so lese, wird hier im Thread ein Trend gespiegelt, der hier schon lange Zeit gang und gäbe ist.

An meiner Schule sind immerhin ca. 30% Oberstudienräte - Schulamtsweit eine hohe Quote, die jedoch für häufige Nullrunden bei uns sorgte.

Hier sind die Beförderungsstellen an wirkliche Aufgaben im Bereich der Schulentwicklung gebunden, und das halte ich auch für gut - nichts ist motivierender als eine sich entwickelnde Schule, an der man im Prozess mitwirken darf.

Klingt doch eigentlich erstmal fair. Alle, die sich sagen, dass sie den Mehraufwand nicht möchten, bleiben einfach A13Z, und besonders Engagierte können eine Chance zur Beförderung erhalten. Mit Steuerklasse 1 ca. 220€ mehr - finanziell nun wirklich noch nicht lohnend, aber ein Zeichen der Wertschätzung für das eigene Tun und die Anstrengung Schule weiter zu entwickeln. Allerdings gingen die seltenen Stellen überwiegend an junge sehr engagierte KuK, ich fiel mit Anfang 40 da fast aus dem Rahmen, und sind damit sehr sehr lange besetzt.

Bis auf Teile der Schulleitung, die in den kommenden Jahren in Pension geht, werden die KollegInnen überwiegend als Räte in den Ruhestand verabschiedet, aber bis dahin dauert es. Wir sind insgesamt ein sehr junges Kollegium und für die Zukunft hoffe ich sehr, dass an Stellenzuweisungen nicht noch weiter gegeizt wird - sonst könnte es wohl auch im allerharmonischsten Kollegium ziemlich knallen und solche Horrorstories, die man von anderen Schulen in Sachen Rivalität und Unkollegialität (Hauen und Stechen um Beförderung) mitbekommt, kehren auch hier ein.

Was hier aber vor allem fehlt, sind ausreichend Deputatstunden, um damit alle Routineaufgaben einer Schule auch ausreichend wertschätzen und ausgleichen zu können. Vor der Beförderung (ab dann natürlich ohne Deputat) hatte ich 0,5 Deputat für irgendwas zwischen 2 und 12 Stunden Mehrarbeit die Woche. Ein Sammlungsleiter muss auch mit 0,5 Deputatstunden zurechtkommen. Für viele Projekte und Engagements steht gar kein Deputat zur Verfügung. Das ist wirklich ein Zustand und deutlich demotivierender.

Ich hoffe, dass bei euch nicht auch noch in diesem Maße der Rotstift angesetzt wird.